Oesterreich.

Die ungarischen Journale veröffentlichen eine Erklärung der unabhängigen liberalen Partei, worin sich dieselbe angesichts der gegenwärtigen kritischen Lage gegen einen überstürzten Abschluß des wirthschaftlichen Ausgleiches ausspricht. Die Erhaltung und Sicherung des moralischen Ansehens sowie der Großmachtstellung der Monarchie seien eine Lebensfrage für alle Theile der Monarchie. Keine constitutionelle Regierung und keine Volksvertretung werde in einem Augenblicke, wo eine Reihe der auswärtigen Politik schwebe, Verhandlungen über Verträge vornehmen, welche ein ruhiges Erwägen und eine umsichtige Kritik erheischten.

Graf Andrassy ist, wie der „Politischen Correspondenz" aus Pest gemeldet wird, erkrankt und hat die beabsichtigte Weiterreise aufgeben müssen.

Italien.

Die „Agenzia Stefani" meldet von angeblich authentischer Seite, daß der von einem rheinischen Blatte veröffentlichte Bericht an den König, betreffend die bei dem Ableben eines Papstes zu treffenden Vorkehrungen, nicht erstattet worden sei und nicht existire.

Türkei.

Die officielle Beitrittserklärung des wiener Cabinets zu dem englischen Conferenzvorschlag ist in London eingegangen.

— Es ist Serbischerseits officiell festgestellt worden, daß Deliorman niemals von der serbischen Armee ausgegeben und nie von türkischen Truppen betreten wurde. Ebensowenig habe vor Kruschevatz ein Kampf stattgefunden, außer in Gaglowo, wo die Türken zurückgeschlagen worden seien. Bei der Berathung über Feststellung der Demarkationslinie dürfen daher auch Belgrad und Kruschevatz nicht in Frage kommen.

— Die Commission zur Feststellung der Demarkationslinie hat ihre Arbeiten am 20. d. beginnen. — Einzelne Insurgentenchefs, darunter auch Muschich, weigern sich, die Waffenruhe anzuerkennen. Muschich beabsichtigt, wie hierher gemeldet wird, des Dubrawa-Plateau zwischen Mostar und Stolatz zu umgehen. — Moukhtar Pascha wird in dem Suma-Distrikte Winterquartiere beziehen.

Der österreichische Delegirte zur Feststellung der Demarkationslinie, Oberstlieutenant Albori, ist in Ragusa eingetroffen. Der deutsche Commissar, Oberstlieutenant v. Seebeck, wird am 20. d. daselbst erwartet.

Nachdem zwei Millionen Pfund Sterling Papiergeld zur Ausgabe gelangt sind, hat die Pforte beschlossen, eine dritte, bisher reservirte Million zur Ausgabe zu bringen. Der deutsche Botschafter Freiherr von Werther hat dem Sultan seine Accreditive überreicht.

Die Miller'sche Kinderoper.

Eine Kinderoper! Das ist für uns ein ganz neuer Begriff und unwillkührlich müssen wir wohl bei Erwähnung dieser theatralischen Vorstellung, bei welcher Kinder die darstellenden Personen sind, an die französischen Lustspiele denken, welche von Gouvernanten und Pensionslehrerinnen ihren Zöglingen einstudirt werden. Man muß „Schneewittchen", die Miller'sche Kinderoper, gesehen haben, um den himmelweiten Unterschied zu begreifen, der zwischen der vielleicht vorgefaßten Meinung und der Wirklichkeit liegt. „Schneewittchen" ist eine Kinderoper d. h. eine von Kindern dargestellte Oper, deren Handlung dem Anschauungskreise der Kinderwelt entnommen ist, aber es ist ein Kunstwerk, welches wohl noch einzig dastehen dürfte. Es ist Thatsache die glückliche Wahl des Stoffes, welche wir hervorheben müssen. Eine Handlung, welche dem Leben der Erwachsenen entnommen ist, durch Kinder darstellen zu lassen, wäre Unnatur gewesen, desgleichen umgekehrt, die Darstellung einer der Kinderwelt entnommenen Handlung durch die gewöhnlichen Kräfte der Bühne, Kindliches vaßt nur zu Kindlichem und deshalb mußte das Kindliche das Libretto hergeben. An Stoffen, welche sich zur dramatischen Verbreitung und Darstellung durch Kinder eignen, hat es dem verdienten und in den weitesten Bühnenkreisen geschätzten Regisseur Miller, dem Schöpfer des Werks, nicht gefehlt, davon legt die Unmasse von französischen Kinderlustspielen Zeugniß ab, daß er das Kindermärchen „Schneewittchen" herausgriff und sich zum Vorwurf nahm, zeugt von dem Geist und dem ästhetischen Verständniß des Autor's. „Schneewittchen" ist eines der reizendsten deutschen Kindermärchen, welches es giebt und selbst der Erwachsene, dessen Gefühl noch abgestumpft ist, kann sich dem poetischen Zauber desselben nicht entziehen. Wie es auf die Kinder wirkt, darüber brauchen wir wohl kein Wort weiter zu verlieren, das weiß Jeder aus den Tagen seiner Jugend. Die Handlung dieses Märchens in dramatischer Form, lebenswahr an sich vorüberziehen zu sehen, wie es der Miller'schen Oper geschieht, ist von wahrhaft überwältigender Wirkung. Obwohl bereits von anderer, kundiger Hand Aufführung besprochen worden ist, können wir doch nicht umhin, nochmals näher auf dieselbe zurückzukommen. Die Handlung hält sich treu an das M-ärchen, sie beginnt mit der Selbstverwunderungsscene der Königin und mit dem Befehl derselben an den Jäger Robert, Schneewittchen, das ob seiner Schönheit gefährlich ist, Stiefkind aus dem Wege zu räumen. Robert läßt sich durch des armen Kindes Flehen bewegen, den Blutbefehl nicht auszuführen und sie ziehen zu lassen. Ihr Weg führte sie zu den 7 Zwergen und hier spinnt sich die Handlung weiter aus, ganz nach dem Gang des Märchens. Wie das Märchen dramatisch dargestellt wurde, davon kann man sich nur einen Begriff machen, wenn man eine Aufführung gesehen hat. Man vergißt, daß es Kinder sind, welche sich auf der Bühne bewegen, man vergißt, daß das, was man sieht, überhaupt Imitation ist, man versetzt sich in die Wirklichkeit versetzt. Welche Geduld dazu erforderlich ist, aus Kindern Künstler heranzubilden, welches feine Verständniß, sich zu spielen zu lehren, wie sie es thun, davon erhält man eine dunkle Ahnung, wenn man sie spielen sieht. Wir begreifen es nicht, wenn die Vertreter der Königin, des Prinzen, des Kanzler, Schneewittchens und des Jägers Robert — Kinder im Alter von durchschnittlich zwölf Jahren — für eine solche Darstellung einem kundigen Meister gebildet werden können, denn bei dem ist das allgemeine Verständniß schon mehr entwickelt, wie der Miller aber die kleinen Knirbse, die Zwerge, fünf- und sechsjährige Bübchen dazu hat bringen können, mit einer solchen Lebendigkeit und Präzision ihre Rolle zu spielen, das ist uns unbegreiflich. Nirgendwo merken wir eine bei Kindern natürliche und erklärliche Unsicherheit und Ungelenkigkeit, überall aus Sicherheit entgegen, welche beinahe ein tiefes Verständniß bei den kleinen Darstellern voraussetzen ließe, wenn dies unmöglich wäre. Um so größere Ehre erwirbt sich der Autor, der es dahin gebracht, daß dem Zuschauer dieses Gefühl überkommt. Von den einzelnen Darstellern sind es besonders der Jäger, der Kanzler, die Königin und die Trägerin der Titelrolle, welche ihrer Aufgabe mit nahezu künstlerischer Vollendung gerecht, in gesanglicher Beziehung wünschen wir, daß die Vertreter des Prinzen als Sängerin ausgebildet werde, denn hält dieses Organ mit ihrer sonstigen Entwicklung gleichen Schritt, so wird es leicht seiner Zeit ein neuer Stern am Opernhimmel aufgehen. Von zu Herzen gehender, sympatzischer Wirkung, sind die eingestreuten festen und innigen Volksweisen, namentlich das thüringische: „Ach wie ist's möglich dann!" ganz überraschend und darum um so effectvoller ist es, wenn die Zwerge ihren Chor nach der beliebten Angotweise: „Mit Fischen in der Halle" heruntersingen. Wir erwähnen noch die Costüme und Decorationen — es ist dies zwar dem Ganzen gegenüber etwas Nebensächliches, aber auch in ihnen zeigt sich der Geschmack, das Verständniß und die Opferwilligkeit, welche das Ganze so schön gestaltet.

Nur noch einmal wird „Schneewittchen" über unsere Bühne gehen, am Donnerstag Abend, und zwar zum Benefiz für die kleinen Künstler. Wer das Stück noch nicht gesehen hat wird es nach dem oben besprochenen erklärlich finden, wenn wir ihm und seinen Kindern den Besuch desselben, der das Alter wieder in die Jugend zurückversetzt und der Jugend eine bleibende Erinnerung zurücklässt, angelegentlich empfehlen, wer dasselbe schon gesehen, der wird gewiß gern zum zweiten Male hingehen, um auf diese Weise dazu beizutragen, daß den Kleinen die ihm ein paar genußreiche Stunden, Stunden der Erinnerung an die fröhliche Kinderzeit verschafft, auch eine wohlverdiente materielle Anerkennung zu Theil werde — eines weitern Appells an unser Publikum, durch regen Besuch der Vorstellung ein volles Haus zu schaffen, wird es wohl nicht bedürfen. Lr.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Heinrich Schliemann hat bei seinen neuerdings begonnenen Ausgrabungen auf der Akropolis von Mykenä, wie er der „Times" schreibt, die Gräber des Agamemnon, der Kassandra, des Wagenlenkers Eurymedon und anderer berühmter Personen der argivischen Sage entdeckt. Das genannte Blatt bemerkt hierzu: „Der naive Kinderglaube Schliemann's, der sein Vermögen, seine Gesundheit und sein Leben auf's Spiel setzt, um mythischen Schatten nachzujagen, ist gerade in ein Stadium getreten, daß der Mann eher Mitleiden, als Spott verdient."

— Die Leitung des königl. Kupferstich-Kabinets in Berlin ist dem Prof. Hermann Weiß abgenommen und dem Dr. Lippmann aus Wien übertragen worden. Professor Weiß war seit zwanzig Jahren Directorial-Assistent und während der letzten drei Jahre commissarischer Director dieser Sammlung. Der Vorgang macht in allen kunstwissenschaftlichen Kreisen, sowie in denen des gebildeten, unbefangenen Publikums selbst den peinlichsten Eindruck.

Todesfälle.

Der General der Infanterie v. Schmidt, Gouverneur von Metz, ist nach neunwöchentlichen schweren Leiden am 11. d. dort gestorben. General v. Schmidt, welcher 1823 in das preußische Heer eingetreten war, hatte am 26. Juli dieses Jahres sein 50-jähriges Dienstjubiläum gefeiert.

Antonio Tamburini, der berühmte Baritonist, der in den Glanzzeiten der italienischen Oper von Paris mit Rubini, Lablache, der Malibran, Grisii und anderen Gesangsgrößen erfolgreich wetteferte, ist in Nizza, 76 Jahre alt, gestorben. Auch in Berlin hat Tamburini vor einigen 30 Jahren gesungen und enthusiastischen Beifall erregt.

Haus- und Landwirthschaft.

— [Erntebericht.] Im Regierungsbezirk Magdeburg kann die Getreideernte im Allgemeinen als Mittelernte bezeichnet werden, doch ist der Gewinn an Stroh gering. Den Futterkräutern, den Kartoffeln und den Rüben hat die heiße, regenlose Witterung des Juli und August geschadet, Kartoffeln und Rüben sind im Wachsthum zurückgeblieben, an Grünfutter ist Mangel eingetreten und die Grummeternte ist dürftig ausgefallen. Auch zeigt die Zuckerrübe bei verkümmertem Wuchse nicht den Zuckergehalt, den sie unter normalen Witterungsverhältnissen hätte gewinnen müssen. — Obst ist nur wenig geerntet. Der Wein ist im Reifen zurückgeblieben, weil mit der Regenzeit zu starke Abkühlung der Temperatur eintrat. — Hagel ist wenig gefallen und hat auch nur geringen Schaden angerichtet. — Der Gesundheitszustand der nutzbaren Hausthiere war während des vergangenen Quartals befriedigend. Im Kreise Oschersleben zeigte sich Milzbrand unter dem Rindvieh und im Kreise Neuhaldensleben kamen einige Fälle der Rotzkrankheit vor. Doch haben die ungesäumt getroffenen Vorsichtsmaßregeln dem Uebel gleich im Entstehen Einhalt gethan, Epidemische Krankheiten sind unter dem Vieh nirgends ausgebrochen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Von den falschen Münzen, welche in neuester Zeit in den Verkehr gebracht worden sind, erscheint eine Sorte von 50-Pfennigstücken als ganz besonders gefährlich, weil diese Falsifikate dem Aussehen und dem Klange nach sehr schwer von den echten Stücken zu unterscheiden sind. Nur durch ihren weichen und fettigen Griff machen sich die tadellos geprägten, mit der Jahreszahl 1875 und dem Münzzeichen „AA" versehenen Fünfzig-Pfenniger verdächtig. Die Einkerbung am Rande ist anscheinend gleich dem Guß hergestellt und nur an der Stelle, an welcher das Gießloch der Form einsetzt, nachgearbeitet. Dies ist das augenfälligste Kennzeichen.

— Die Einnahmen der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn im Monat October betrugen: Personen-Verkehr 29615 Mk., Güter-Verkehr 59247 Mk., Summa 88812 Mk. Im Vorjahre betrugen die Einnahmen im Monat October 89332 Mk., mithin weniger 420 Mk. — Bei der Saal-Unstrut-Eisenbahn betrugen die Einnahmen im October: Personen-Verkehr 14978 Mk., Güter-Verkehr 23,069 Mk., Summa 38048 Mk. Im Vorjahre betrugen die Einnahmen im Monat October 36067 Mk., mithin mehr 1981 Mk.

Berlin, 13. November. (Bericht über Butter und Eier von J. Bergson & Alfred Orgler.) Hatte bereits das Geschäft in der Vorwoche einen sehr lebhaften Charakter angenommen, so wurde die allgemeine Stimmung durch den frühzeitig eingetretenen Winter mit starkem Schneefall noch mehr animirt. Für sämmtliche bessere Qualitäten zeigte sich rege Kauflust und feinste Mecklenburger und Holsteiner Waare wurde zu den höchsten Notirungen schlank begeben, während die Exportfrage in Folge der zu hohen Preise ein wenig nachgelassen. In Mittelsorten dominiren nach wie vor die Schlesischen Ablagungen, die einzigen Qualitäten, welche im Preise ihrem Zweck entsprechen, während Bairische, Hessische und Thüringer Marken viel zu wünschen übrig lassen. In Galizien hat sich eine unerklärliche Haussee entwickelt, obgleich der Absatz in diesen äußerst abfallenden Buttersorten sich eher vermindert hat. Es notiren ab Versandt-Orte: Feine und feinste Holsteiner und Mecklenburger 145—155, feine Guts- und Pächterbutter 130—135—140, Ostfriesische 140—146, Pommersche 118—120, do. feine 130—135, Litthauer 120—130, Bairische 95—120, Thüringer 120—135, Hessische 125—130, Elbinger 110—120, Schlesische 110, do. feine und feinste 118—125, Mährische 98, do. feinste 115, Galizische 95—99 M. per 100 Pfd. franco hier. Eier stiegen an letzter Börse in Folge eingetretener Kälte auf 3 M. 60 Pf. per Schock bei lebhaftem Geschäft und mäßigen Zufuhren und hielten sich auch heute bei fester Tendenz unverändert. Detailpreis 3 M. 65 Pf. bis 3 M. 70 Pf. per Schock. Rollend aus Galizien 2c. nach hier 539 Fässer, 13 Kitten, nach Hamburg 443 Fässer, 2233 Kitten.

Kirchliche Anzeige.

Glaucha. Freitag, den 17. Nov. keine Bibelstunde.

Lotterie.

Leipzig, 14. November. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 5. Classe 90. königl. sächsischen Landes-Lotterie sind auf folgende Nummern Gewinne gefallen:

200,000 Mark auf Nr. 56356.

15,000 Mark auf Nr. 10892 33308.

5000 Mark auf Nr. 23847 50171.

3000 Mark auf Nr. 2194 2229 2850 5008 5217 7187 8829 9118 11072 11561 13024 15530 21296 26244 36203 39015 39480 44279 46248 52836 57800 71631 72664 73168 76277 77149 80650 81245 86636 88096 91420 91927 98452 99194.

1000 Mark auf Nr. 509 1790 5623 5630 14511 15552 16900 18029 18099 20442 20989 21827 25192 26733 27293 35346 37825 39427 40737 42873 43738 44468 51535 55796 60664 62714 65494 65660 70853 72641 76049 77849 79826 86210 90567 92500 92672 94590 95466.

500 Mark auf Nr. 4637 5018 6593 9028 9515 10118 13575 21528 22131 22882 24771 25138 25692 30038 33799 34314 35290 36627 36648 37239 39253 39471 40928 40993 41530 41867 47769 48985 49083 50277 51483 52787 55651 57241 58760 58919 61757 74055 75018 75641 78257 78289 81500 82230 83170 85161 88144 93624 93760 94426 94461 96283.

300 Mark auf Nr. 119 1488 2141 2434 3751 4181 4293 7290 10752 10763 10795 13464 13712 17511 18790 19420 20527 22115 23889 24778 25979 26066 26137 26704 28394 28732 28833 29168 30137 30582 31087 31059 31627 31950 32087 32679 33136 34645 36283 36487 36909 36923 39421 41233 42414 43247 44370 45220 45579 45779 45970 46632 47987 49236 50345 50678 50867 51155 51939 51947 53168 56944 56997 57520 58926 59624 62494 63737 65018 65363 66162 66946 66985 70544 70564 72695 74142 74272 74906 74917 75353 76225 77042 79463 81427 81861 83348 85168 85614 88010 88567 90012 90932 91366 92194 92330 92959 92968 94262 94808 95464 98028 98234 99382.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 13. Novbr.

Geboren: Dem Handarbeiter W. Brothe eine T. (Liebenauerstraße 10). Dem Handarbeiter G. Böhlmann eine T. (Martinsgasse 22). Dem Zimmermann F. Schmidt eine T. (Böllbergerweg 5). Dem Schlosser W. Reinicke eine T. (gr. Brauhausgasse 22/23). Dem Maurer C. Meyer ein S. (Martinsberg 4). Dem Tapezierer J. Frauendorf ein S. (Schulgasse 2a). Dem Kutscher A. Max ein S. (Mühlgraben 1). Dem Fuhrmann H. Klostermann ein S. (Karz 6). Dem Handarbeiter F. Jürgens eine T. (Mühlgraben 2). Dem Tagelöhner C. Köbel eine T. (Kellnerg. 3). Dem Diätar G. Mangold eine T. (Unterberg 7). Dem Bahnhofsarbeiter A. Krüger eine T. (Lindenstraße 5). Dem Schlosser L. Bunge eine T. (Gerbergasse 16). Dem Handarbeiter O. Gräbner ein S. (Feldstraße 10c). Dem Collegen an der Realschule Dr. K. Strien eine T. (Moritzzwinger 7a). Dem Kaufmann R. Sachs eine T. (gr. Ulrichsstraße 55). Dem Tischlermeister W. Stöbe eine T. (Kaulenberg 4)

Meldungen vom 14. November.

Aufgeboten: Der Maurer F. Stellmacher und E. Emmerich (kl. Brauhausgasse 11). Der Stellmachermstr. J. Steller und A. E. Pohle (Halle und Schlettau).

Geboren: Dem Former W. Bohlmann ein S. (Unterplan 5). Dem Ziegeldecker F. Hilprecht ein S. (Klaustholstr. 16). Dem Maschinenfabrikbesitzer E. Weise ein S. (Bahnhofsstr. 7). Dem Droschkenbesitzer A. Zöhler eine T. (kl. Ulrichsstr. 6). Ein unehel. S. (Wörmlitzerstr. 8a). Ein unehel. S. (Wörmlitzerstr. 8b). Dem Haustecht W. Heisterberg ein S. (kl. Sandberg 18). Dem Eisendreher J. Schwarz eine T. (Merseburgerstr. 8).

Gestorben: Wilhelmine Louise Küster 56 J. 8 M. 19 T. Entkräftung (Blücherstr. 1). Eine unehel. T. 3 M. 22 T. Lungenentzündung (Saalberg 5/6). Des Böttcher A. Jänecke T. Anna Friederike 2 J. 6 M. 29 T. Croup (Wörmlitzerstr. 4). Ein unehel. S. 8 T. Schwäche (Weingärten 8). Friederike Bertha Bandermann 24 J. 6 M. 2 T. Herzleiden (Freudenplan 2).

Angekommene Fremde, 13. November 1876.

Stadt Hamburg. Ingenieur Matthys, Chemnitz; Fabrikbesitzer Kleeberg und Frau, Stettin; Rechtsanwalt und Reichstags-Abgeordneter Wölfel, Merseburg; Frau Hesselbach, Wernigerode; Hauptmann v. Riedel, Berlin; Kaufleute Brockmann, Buddenberg, Brausnitz, Eifert, Berlin; Scheffels, Bedburg; Hixroth, Magdeburg; Walther, Cöln; Scheur, Grenzel, Leipzig; Goldstein, Roßla; Scherf, Ohligs.

Kronprinz. Baron von der Reck mit Gemahlin, Mansfeld; Director Krüger mit Gemahlin, Magdeburg; Kaufleute Bürkner, Hasenkamp, Leipzig; Kurz, Frankfurt a. M.; Wulp, Berlin.

Goldene Kugel. Direct. Propst u. Frau, Seesen; Inspect. Lüders, Cassel; Guts-Inspector Lutter, Dresden; Pastor Heinicke, Berlin; Particulier Schröder, Posen; Kaufleute Giersa, Bernburg; Franke, Apel, Harburg; Schroeder, Halberstadt; Hinsch, Paris; Grundmann, Cöln; Hintze, Sternsdorf, Hand, Hartmann, Heine, Hirschfeld, Berlin; Altenkirch, Horschel, Hamburg; Thurm, Brandenburg; Rosenzweig, Breslau; Stakebrandt, Dresden.

Russischer Hof. Fabrikant Scheele, Jauer; Landwirth Reuter, Sömmerda; Buchhändler Stein, Breslau; Lehrerin Frl. Heyne, Altenburg; Bank-Director Bierow, Berlin; Particulier Eichenfeld, Hamburg; Baumeister Funke, Dresden; Kaufleute Fügner, Mühlhausen i Th.; Meitzel, Dresden; Langenfeld, Braunschweig; Nachtigall, Zerbst; Henning, Zeitz; Erdmann Magdeburg.

Stadt Berlin. Fabrikbesitzer Auerbach, Hainichen; Feldwebel Lömain, Metz; Feldwebel Hain, Metz; Bergschüler Seifert, Eisleben; Maschinenfabrikant Kaiser, Eisleben; Kaufleute Salomon, Arens, Willnow, Berlin; Hiete, Liebenau; Cohn, Hamburg; Schubert, Chemnitz; Würmbach, Herbahn; Haring, Hannover; Kalteuer, Metz; Hirsch, Mansfeld.

Angekommene Fremde, 14. November 1876.

Stadt Hamburg. Amtmann Böther, Schieferhof; Rittergutsbesitzer Bartel, Lübbenau; prakt. Arzt Dr. Franz, Glogau; Oberförster Große, Nauendorf i. H.; Jurist Dr. Lindner, München; Professor Thiele, Göttingen; Landwirth Reymann, Oppeln; Concertsängerin Frl. Langer, Berlin; Kaufmann Lieber u. Sohn, Ronneburg; Kaufleute Noostien, Limburg; Kramer, Berlin; Kohlmann, Chemnitz; Katz, Buttenheim; Gorges, Berlin; Naumann, Frankfurt; Wolff, Berlin; Pechau, Osnabrück; Süßmann, London.

Kronprinz. Rittergutsbesitzer Baron von der Reck mit Gemahlin, Mansfeld; Sängerin Fräulein Beck, Magdeburg; Kaufleute Kurz, Frankfurt; Lübecke, Fricke, Keller, Eisner, Berlin.

Stadt Zürich. Director Colberg, Dresden; Fabrikbesitzer Jungbans, Berlin; Referendar Bernhardt, Erfurt; Gutsbesitzer Ackermann, Posen; Kaufleute Wurst, Berlin; Böhr, Leipzig; Eisenkraeger, Naumburg a. S.; Kreslawsky, Berlin; Rosenberg, Hamburg; Cohn, Berlin; Spitta, Brandenburg; Schlutius, Berlin; Matsch, Nürnberg.

Goldene Kugel. Landwirth Storbeck, Wendemark; Rechtsanwalt Hof, Eisleben; Pastor Engelhardt, Gräfenthal; Stadtrath Dretzel, Magdeburg; Fabrikant Arnhold, Berlin; Rentier Fork, Berlin; Kaufleute Treutlieb, Riga; Morgenroth, Bamberg; Schlippe, Leipzig; Heidelberg, Magdeburg; Katz, Nathan, Mainz; Bieler, Steinhopf, Eisleben; Pitzel, Bamberg; Weise, Wernigerode; Geut, Bamberg; Burdorf, Bremen; Hecht, Berlin; Woll, Mainz; Rosenbaum, Osterode a. H.; Braune, Düsseldorf.

Russischer Hof. Polizeiverwalter Lehne, Dortmund; Oeconomierath Kameke, Sagan; Königl. Baumeister Groschner und Sohn, Cassel; Rentier Kerlsenberg u. Gemahlin, Warschau; Versicher.-Inspector Kühne, Leipzig; Fabrikant Kuhlauer, London; Kaufleute Wagner, Berlin; Straßburger, Würzburg; Kaufmann, Elberfeld; Buße, Leipzig; Siemers, Braunschweig, Dechandt, Gernrode a. H.; Adion, Dortmund; Köhler, Breslau.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18761116022/fragment/page=0001

Submission.

Die zum Bau eines Thonrohr-Canals in der Lindenstraße erforderlichen Erd- und Maurerarbeiten, veranschlagt auf 3847 Mk. 3 Pf., sowie die Lieferung von Thonröhren, veranschlagt auf 3514 Mk. 40 Pf., sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Anschläge, Zeichnungen und Bedingungen liegen im Stadtbau-Amt zur Einsicht aus und sind bezügliche Offerten bis zum Eröffnungstermine

Freitag den 17. November Vormittags 10 Uhr

ebendaselbst abzugeben.

Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle a/S., den 11. November 1876.

Das Stadt-Bau-Amt.

Goldfischständer u. Gläser, Blumenvasen in Glas u. Siderolith, **Blumentöpfe** und **Ampeln, Figuren, Büchsen** ꝛc.; **Deckelseidel, Wein- und Biergläser,** sowie einen großen Posten **weißes u. schlesisches Porzellan** empfiehlt zu **billigsten Preisen**

F. Schuster, Geiststraße 42.

Goldfische à 50 Pf. bei F. Schuster, Geiststr. 42.

Heute treffen frische starke Aale, Hechte, Schleye u. Karpfen ein. Frisches Gänsepökelfleisch, Gänse-Sülzkeulen, Rügenwalder Gänsebrüste bei

Ferd. Rummel & Co., Leipzigerstraße 98.

Holz-Versteigerung.

In der Königl. Oberförsterei Schkeuditz auf dem Unterforste Dölauer Haide sollen am

Freitag den 24. November, von Vormittags 10 Uhr ab, circa 160 Meter kieferne Stöcke,

und aus den Jagen 61, 62, 59,

ca. 450 Kiefern mit 500 Rbm.

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obendemerkten Zeit am Forsthause bei Nietleben einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Schkeuditz, am 14. Nov. 1876.

Königliche Oberförsterei.

Schützenhaus-Verkauf

Verhältnisse halber bin ich gesonnen, mein in der besten Lage (Hauptstraße) belegenes frequentes, seit langen Jahren des besten Renomme's sich erfreuende **Schützenhaus** mit Tanzsaal, bedeckter Kegelbahn, Badehaus und vorzüglichem Schießstand, Vogelstange und vollständigem Inventar zu verkaufen. Käufer können jederzeit mit mir in Unterhandlung treten.

Zörbig. Frau **H. Herrmann.**

Geschäftsverkauf.

Ein gut angebrachtes **Juwelier-, Gold- und Silberwaaren-Geschäft** in **bester Geschäftslage Leipzigs** ist, wegen Krankheit des Besitzers, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten, welche über einige Tausend Thaler verfügen können, werden gebeten, ihre w. Adressen unter **M. R. 445** bei Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig niederzulegen. (H. 35545.)

Freiwilliger Verkauf.

Am 24. November, Vormitt. 11 Uhr soll die, dem Oeconom **Mann** gehörige

Dampfschneidemühle

bei Teuchern mit 1 Ar 70 Mtr. Wohnungsräumen und 10 Mtr. Hofraum — Nutzungswerth 450 Mark — sowie von dem Plantstück Nr. 187 in der Flur Teuchern von 2 Mark, 53 Ar 50 Mtr. an Ort und Stelle aus freier Hand im Ganzen oder Einzelnen auf Meistgebot verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Verkaufstermine bekannt gemacht, auch ertheile ich vorher Auskunft.

Weißenfels, im November 1876.

Sigleur,

Kreisgerichts-Secretair a. D.

Freiwilliger Verkauf.

Montag, den 20. Nov. Mittags 12 Uhr soll die bei Roßla (Stat. d. Halle-Casseler Bahn) belegene sogenannte

Allmermühle

öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden. Die Mühle nebst Wohnhaus ist im vorigen Jahre neu erbaut und besteht aus 4 Mahl-, 1 Spitzgang und 1 Kreissäge mit stets ausreichender Wasserkraft. Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht, auch sind selbige vom Unterzeichneten schon jetzt zu erfahren.

August Sachse, Eisleben,

Petrikirchplatz 8.

Zu verkaufen:

Material-Waaren, Tabak- und Spiritusen-Geschäft in einer schönen Stadt Anhalts, nachweislich gut rentirend, Kaufpreis 8000 Rthlr. Anzahlung 2000 Rthlr.

Gasthof, einziger in einem großen Dorfe, sehr frequent, mit Tanzsaal, Garten, überdauter Kegelbahn und etwas Acker, Kaufpreis 5800 Rthlr. incl. Inventar, Anzahlung 2000 Rthlr.

Baldauf in Zörbig.

Zwei sehr schöne **Güter,** 522 u. 240 Mrg. Acker, eine **Ziegelei,** 44 Morg. Acker, **Wasser-** und **Windmühlen** sind zu verkaufen.

Auch eine sehr nahrhafte **Windmühle** (Mahlgut wird gebracht), ist zu verpachten. Näheres bei

Baldauf in Zörbig.

Eine **Mühle** mit 4 Mahlgängen u. bedeutender Schneidemühle u. 32 Mrg. Acker u. Wiese im Harz ist für 12000 Thlr. durch **W. Anhalt** in Sangerhausen zu verkaufen.

Gutsverkauf.

Erbtheilungshalber soll das bisher **Naundorf'sche Gut** in **Dediz,** 1¼ Stunde von der Bahnstation Grimma, 134 Acker = 290 Mrg. = 73 Hectar mit Ernte und Inventar, wobei 8 Pferde, 34 St. Rindvieh ꝛc.

Sonnabend, den **18. Novemb.** c.

Nachmitt. 3 Uhr

im **Orte, freiwillig,** bei **günstigen Zahlungsbedingungen** versteigert werden.

Dieses Gut ist bester Qualität, hat Braunkohlenlager, eignet sich zu gewerblichen Anlagen und zur Dismembration.

[H. 52840.] **Die Erben.**

Gasthof-Verkauf.

Der der Gemeinde Holleben gehörige, an der Halle-Lauchstädter Chaussee belegene Gasthof, mit großen Räumlichkeiten, der einzige im Orte, soll

Donnerstag den 30. November

öffentlich verkauft werden. Die Bedingungen können vom 19. November ab bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Holleben, den 14. Nov. 1876.

Hoffmann, Ortsrichter.

Zwei **Restaurations-Keller** und **Geschäftsladen** sind zu vermiethen. Auskunft ertheilt die Expedit. d. Ztg.

Eine Wohnung von 6 Zimmern mit den nöthigen Wirthschaftslocalitäten und Wasserleitung, in der Nähe des Bahnhofes, wird sofort resp. zum 1. Januar ꝛc. gesucht. Offerten mit Preisangabe sub M. E. 50 nimmt die Exp. d. Ztg. entgegen.

Zu vermiethen

und 1. April 1877 zu beziehen, herrschaftliche Wohnung, 8 Piecen und Zubehör, Gartenbenutzung, auf Verlangen auch Pferdestall und Wagenremise

Barfüßerstraße 12.

Eine größere freundliche Wohnung ist sofort oder per 1. Januar zu vermiethen kl. Ulrichsstraße 7.

Per 1. Januar oder April 77 sucht ein Herr Leipzigerstraße in möglichster Nähe der Bahn parterre 2 Stuben und Kammer mit separatem Eingang. Off. unter **K. 10** erbeten durch die Annoncen-Expedition von **M. Triest.**

Ein großes Logis ist noch zu verm. Preis 38 Rthlr. (früher 44 Rthlr.). Wo? sagt die Exp. d. Ztg.

Eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) und eine Familien-Wohnung (2. Etage) ist zu vermiethen und 1. Januar 1877 oder später zu beziehen

Jägerplatz 3a.

Stube und **Kammer** zu vermiethen **kl. Ulrichsstraße 24.**

Geräumige Wohnung mit Werkstatt oder Pferdestall 1. Januar zu beziehen

Geiststraße 42.

Neue Promenade 14 I.

ist eine fein möblirte Garcon-Wohnung zu vermiethen.

Ein fleißiger **Handwerker** sucht gegen Sicherheit u. guten Zinsfuß ein **Betriebs-Capital** von 100 Thlr. Adr. erbitte unt T. W. in d. Exp. d. Ztg.

900—1000 Mark

per 1. Januar 1877 auf gute Hypothek auszuleihen. Näheres in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.**

Ein tücht. Ziegelmeister

welcher schon mehrere Jahre auf einer Stelle ist und mit Ringofen und deutschen Ofen Bescheid weiß, wünscht auf einer anderen Ziegelei zum 1. Januar 1877 placirt zu sein. Adresse: An Ziegelmeister **W. Lange** zu Wittenberg auf der Ziegelei des Herrn Oeconom **Schröder, Elstervorstadt.**

Für ein **größeres Holzgeschäft** wird zum 1. April 1877 ein junger Mann, nicht unter 18 Jahr alt, gesucht, welcher theils auf dem Lager, theils auf dem Comptoir beschäftigt werden soll, und sind selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der gegenwärtigen Stellung in der Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co.** unter **H H. 7733** niederzulegen.

Tüchtige practische Oecon.-Verwalter, Hofmeister, Aufseher, verh. Gärtner, Kutscher, Diener und Brenner suchen sof. Stellen durch Fr. Binneweiss in Halle a. S., gr. Märkerstraße 18.

Ein junger Mann, geübt im Zeichnen und im Schreiben, sucht Beschäftigung.

Gefl. Offerten sub T. 1616 an Rudolf Mosse, Erfurt.

Abonnentensammler

werden sofort placirt, bei **hoher Provision.**

C. Zschiesing, Martinsgasse 6.

Einen **Schuhmachergesellen** sucht zum sofortigen Antritt

Hermann Klausert, Schuhmachermstr. in Friedeburg a/S.

Ein **Lohgerbergeselle** (am liebsten verheirathet) findet bei hohem Lohn und dauernder Stellung Arbeit bei

C. A. Matthesius.

---

1 zuverlässigen Kutscher suchen Eugling & Weber.

Ein unverheiratheter **Kuhhirt** findet zu sofort oder Neujahr bei gutem Lohn Dienst auf Rittergut Schrentz bei Stumsdorf.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein **Materialwaaren-Geschäft** einer größeren Provinzialstadt wird zu Ostern 1877 unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling** gesucht.

Offerten unter **J. A. 44** nimmt die Exped. d. Ztg. entgegen.

Ein kräft. Laufbursche, ca. 16 Jahre alt, wird ges. **Gebr. Immermann.**

Mehrere kräftige Viehmädchen finden zum 1. Jan. Stellen, Gehalt 36—50 Thlr., durch Frau Binneweiss.

Eine Kinderwärterin

zum sofortigen Antritt sucht

Frau J. Lücke.

Rittergut Obhausen-Johannisb. Querfurt.

Gesucht wird zum 1. Januar ein zuverlässiges **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen. Zu melden bei

Frau **Elise Steckner,** Martinsberg 12.

Ordent. Mädchen suchen Stelle bis 1. Dec. od. später. Landmädchen erhalten Stellen auch außerh. bis 1. Jan. Näh. bei Frau **Abst,** Herrenstr. 20.

Eine **Howe-Nähmaschine,** wenig gebraucht, zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung.

Eine fast neue **Hand-Saftpresse** steht billig zu verkaufen in Trotha Nr. 42.

Einen gebrauchten, aber noch guten Schraubstock sucht zu kaufen

Ludwig Höne, Gommergasse 2a.

---

2 neue **Handrollwagen** verkauft billig Moritzthor 1.

---

1 guten Blasebalg verkauft Neugasse 14.

Weinschneiden wird angenommen und sachkundig ausgeführt Böllbergerweg 14.

Alte Schuhe, Stiefeln t. Mantinsg. 21, I.

Mehrere brauchbare **Arbeitspferde,** darunter zwei **Falben-Isabellen-Ponny's,** stehen zum Verkauf auf dem **Rittergute Schkortleben** bei Weißenfels. [G. 668

Ein fettes Schwein verk. Triftstr. 20 vor dem Geiststhor.

Verlag v. **B. F. Voigt** in Weimar.

H. Creuzburg's Lehrbuch der

Lackirkunst

wie der Firniß- und Lackfirnißfabrikation in ihrem ganzen Umfange und fortschrittlichen Standpunkte.

Mit Vorschriften zu geruch- und farblosen billigen Oelfirnissen, fetten Kopal- und Bernsteinfirnissen und Lackfirnissen ꝛc. zur Auswahl für Gegenstände von Holz, Metall, Leder, Papier, Horn, Papparbeiten, Gemälde ꝛc., — nebst der Anweisung diese Arbeiten zu poliren, zu trocknen, zu schleifen ꝛc.

Bearbeitet von

R. v. Pöppinghausen.

Neunte Auflage. Mit Abbildgn.

1876. 8. Geh. 3 Mk. 75 Pfg.

Vorräthig in der Buchhandlung von **Ludw. Hofstetter** in Halle a. d. S., gr. Ulrichsstraße 17.

Die Kalender

des Boten für das Saalthal für 1877

sind wie bisher in folgenden Ausgaben erschienen:

Illustrirter Hauskalender in Octavformat mit blauem Umschlage 50 Pf.

Haus- und Wirthschaftskalender in Quart mit grünem Umschlage 50 Pf.

Anekdoten- und Geschichtskalender in Quart mit weißem Umschlage 30 Pf.

Wiederverkäufer, welche im vorigen Jahre Absatz von diesen Kalendern hatten und in diesem Jahre Bestellungen noch nicht gemacht haben, wollen sich baldigst an uns wenden.

Die Expedition der Saale-Zeitung

Blutlähmung und Ermattung.

Herrn Johann Hoff, Kais. u. Königl. Hoflieferant hier, Berlin, 26. Juni 1876. Ihren Malzfabrikaten: Malzextrakt und Malz-Chocolade, verdanken Viele ihr Leben; jetzt auch meine an Blutlähmung und Ermattung leidende Frau. „Vielleicht", sagte der behandelnde Arzt, „rettet Sie das stärkende Hoff'sche Malzextrakt". Meine Frau gebrauchte es, erholte sich, das Blut cirkulirte wieder regelmäßig; ihre Magerkeit verlor sich und sie gewann wieder Fleischfülle. Dankbar spreche ich dies öffentlich aus. A. Berndt, Neue Friedrichsstraße 74.

Verkaufsstelle bei **D. Lehmann** in Halle a/S.

Gift!

Phosphorbrei, vorzüglich wirkend, **Phosphorpillen,** stark giftig und mit Phosphor oder Strychnin vergifteten **Weizen** empfiehlt zum Vertilgen der Feldmäuse, Hamster ꝛc.

Johannes Rüdefeldt,

Apotheker zu Schraplau.

Werschen-Weißenfelser Preßsteine, Ober-Röblinger Briquettes, Steinkohlen, Holz, in Fuhren und Einzeln zu billigsten Preisen. Größeren Abnehmern und Händlern wird noch besonderer Vortheil gewährt.

C. Martini, Marienstraße 7.

Annoncen-Expedition

von

Neue Prom. 14. M. Triest Neue Prom. 14.

empfiehlt sich zur prompten Besorgung von **Anzeigen** in alle hiesigen und auswärtigen Blätter.

= Originalpreise ohne Aufschlag,

= höchsten Rabatt,

= keinerlei Spesen.

Korbmöbel

Korbwaaren stehen **billig zu verkaufen** bei

Carl Gräbner, Mittelstr. 14.

G. Uhlig's

Kunst- und Musikwerk-Ausstellung (unt. Leipzigerstr. neben d. gold. Löwen) ist täglich von Vorm. 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Restaurations-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage habe ich die Restauration des Herrn **Herm. Schade,**

gr. Klausstraße 28,

übernommen. Indem ich dies dem geehrten Publikum hiermit ergebenst anzeige, bitte ich gleichzeitig um gütigen Zuspruch zahlreichen Besuch.

Für **gute Speisen** u. **Getränke,** sowie prompte Bedienung werde ich stets besorgt sein. Hochachtungsvoll

Friedrich Böttger.

Tanzunterricht im Rosenthal.

Schnell, leicht, gut u. **billig.** Sonntags u. Donnerstags regelmäßig. Schüler werden in jeden Unterrichtsstunden angenommen. **A. Hardegen,** Tanzlehrer.

Pferdescheeren

(Clarks Patent)

empfiehlt **F. Hellwig,**

Barfüßerstr. 9.

Pferdescheeren

werden mit neuester Einrichtung vorzüglich gut geschliffen bei

F. Hellwig, Barfüßerstr. 9.

Zuckersäcke

liefert jeden Posten

Albin Barth,

Martinsgasse 10.

Cölner Dombauloose

Ziehung: 11. Januar 1877.

Haupt-Geldgewinne: 75,000, 15000, 2 mal 6000, 5 mal 3000 Mk. u. s. w. sind à Stück 3 Mark zu haben bei **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichsstr. 47.

Aepfel-Verkauf.

Alle Sorten Aepfel sind billig!!! billig!!! zu verkaufen

Königsstraße Nr. 13

im Hof im Keller von Morgens 8 Uhr bis Abends.

Der Baier.

Täglich frischen Seedorsch.

C. Müller Nachf.,

Leipzigerstr. 106.

Große frische Hafen verkauft billig Rathhausgasse 8. Auch werden daselbst alle Sorten Felle gekauft.

Echte Teltower- und Märkische Rübchen, sowie **Brunnenkresse** empf.

A. Schmeisser,

Markt 13

Halle'sches Actien-Bier, Echt Zerbster Bitter-Bier, 26 Fl. 3 Mk. frei Haus.

August Schulze,

alter Markt 16.

Verloren

Korallenhalskette auf dem Wege nach dem Bahnhofe. Abzug. gegen Belohn. bei **Prof. H. Heydemann,**

Barfüßerstraße 14.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Marie Hasse (Braunschweig) mit Friedr. Salmeier (Holzminden).

Vermählt: Ferdinand Schroeder mit Ida Huschke geb. Schmidt (Nordhausen); A. C. Klinkt mit Marie Immermann (Magdeburg); Eugenie Meyer (Ballenstedt) mit Wilhelm Hoppe (Pfaffendorf).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. R. Zickerick (Wolfenbüttel); Hrn. Albert Nieß (Braunschweig); Hrn. Ed. Mahler (Nordhausen); Hrn. Adolf Rübsamen (Ockerthal); Hrn. Hermann Lotze (Magdeburg); Hrn. Carl Laubig (Mommel). — Eine Tochter: Hrn. Theod. Mirow (Wendebrück); Hrn. Th. Förstemann (Nordhausen).

Gestorben: Cantor Carl Birkefeld (Kehmstedt); Frau Louise Dreyling (Herrneben); Cantor Joh. Nitzke (Allwenleben); Frau Friederike Rasch (Oberweißbach); Heinr. Carl Schöffer (Nohra); Henriette Eisfeld (Nordhausen); Friedr. Steinbach (Naumburg); Carl Lysch (Wittenberg); Andr. Lampe (Hordorf).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18761116022/fragment/page=0002